

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Verlegung der FFW an die Bajuwarenstr. 136/138 - wie passt dies zum AZT-Konzept?

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Die Liegenschaften Truderingerstr. 288/290 (Standort Feuerwache und BRK) sowie Bajuwarenstr. 136/138 (Wohnhaus mit acht Parteien) sind Bestandteile des Sanierungskonzepts "Aktives Zentrum Trudering" (AZT).

Aus diesen Fakten ergibt sich folgende Anfrage:

Warum passen die Freiwillige Feuerwehr Trudering und die BRK Rettungswache nicht in das AZT Konzept Truderinger Straße, dafür aber in das AZT Konzept der grünen Wohngegend an der Bajuwarenstraße?

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Keine Unterrichtung d. Anlieger ü. gepl. Bauvorh. Bajuwarenstr.136/138

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Wir Anlieger in der Kurzhuberstraße 7 bis 17, 81825 München, wurden von städtischer Seite nicht über die geplante Baumaßnahme BS AR GR-S-LG 1 an der Bajuwarenstraße 136/138 informiert, obwohl unser Grundstück direkt an das der betroffenen Liegenschaften grenzt.

Sowohl von diesem Projekt als auch von bereits existenten Bebauungsplänen haben wir rein zufällig erfahren. Meine Anfragen an das Kommunalreferat wurden bis heute nicht beantwortet.

Ich beantrage daher eine schriftliche Auskunft darüber, warum vonseiten der Stadt weder wir Anlieger noch unsere Hausverwaltung über die Baumaßnahme BS AR GR-S-LG 1 informiert wurde.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit angenommen

mit Mehrheit abgelehnt

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Recht auf Ges. & saubere Luft - Erhalt der Bäume Bajuwarenstr. 136/138

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Artikel 2, Absatz 2 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland lautet:

"Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden."

Der Europäische Gerichtshof hat 2010 in einem Grundsatzurteil das Recht der Bürger auf saubere Luft bestätigt, mit entsprechenden Handlungsoptionen zur Reduzierung von Feinstaubemissionen.

Demgegenüber steht die Schätzung der Europäischen Umweltagentur von 85.000 vorzeitigen Sterbefällen durch Luftverschmutzung in Deutschland, die meisten davon durch Feinstaub.

Feinstaub kriecht durch kleinste Ritzen, sammelt sich in Innenräumen, dringt besonders tief in die Lunge ein und gilt als hohes Risiko für Lungenerkrankungen, vor allem bei Kindern, Herzrhythmusstörungen sowie Infarkte.

Wir Anlieger von Bajuwarenstraße und Truderinger Straße leiden infolge von Wohnraumverdichtung unter massivem Lkw- und Pkw-Verkehr außerhalb städtischer Umweltzonen. Allein mit der Stickoxid-Belastung von mehr als 50-60 Mikrogramm / m³ liegen wir in der rot markierten Zone der Münchner Emissionskarte. Den Ruß können wir riechen, mitunter sogar schmecken und waschen ihn als schwarzen, teerigen Dreck von unseren Balkonmöbeln.

Ein großer alter Laubbaum, bspw. eine 100 Jahre alte Eiche, reinigt die Luft, indem er pro Jahr mehr als eine Tonne Staub bindet. Darüber hinaus verarbeitet er 5 Tonnen CO₂ zu 4,5 Tonnen Sauerstoff, den Jahresbedarf von 11 Menschen.

Auf dem Grundstück der Bajuwarenstraße 136/138 sollen 25 bis 28 große alte Bäume einer kostspieligen Interimslösung infolge eines Grundstückstauschs, der nur einer Person zuträglich sein wird, zum Opfer fallen.

Nach Artikel 2, Absatz 2 des Grundgesetzes und basierend auf dem Grundsatzurteil des Europäischen Gerichtshofs, fordere ich mein Recht auf Gesundheit sowie saubere Luft ein und damit die Erhaltung sämtlicher alter Bäume auf dem Grundstück der Bajuwarenstraße 136/138!

Quellen:

<http://www.sueddeutsche.de/auto/europaeischer-gerichtshof-jeder-hat-ein-recht-auf-saubere-luft-1.587256>

<https://www.merkur.de/lokales/muenchen/stadt-muenchen/schadstoff-alarm-in-muenchen-ausmass-ist-erschreckend-8497624.html>

<http://mobil.stern.de/gesundheit/diesel-abgase--grenzwerte-fuer-stickoxide-und-feinstaub-zu-hoch-7569076.html>

https://de.m.wikibooks.org/wiki/Der_Baum_als_Lebewesen:_Leistungen_eines_Baumes

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Erhalt des Ökosystems in der Bajuwarenstraße 136/138 und Nachbarschaft

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Nach Aussagen namhafter Biologen, u.a. von Helmholtz-Zentrum und Senckenberg Gesellschaft, verursachen wir Menschen gerade das sechste Artensterben in der Lebenszeit unseres Planeten und dies in einer nie da gewesenen Geschwindigkeit.

Schätzungen gehen davon aus, dass weltweit 130 Arten am Tag von der Erde verschwinden, damit 47.450 im Jahr. Von diesem menschengemachten Massensterben sind vor allem die mit 70 Prozent größte Gruppe unter den Tierarten, die Insekten, betroffen, deren Artenvielfalt bis heute um 80 Prozent reduziert wurde.

In diesem Artenverlust sehen die Wissenschaftler langfristig die größte Herausforderung für die Menschheit, größer als die des Klimawandels. Nicht zuletzt, weil für eine Revision eine Zeitspanne von bis zu fünf Millionen Jahren zu veranschlagen ist.

Nach Aussage der Naturwissenschaftler hilft gegen das rasant voranschreitende Massensterben für uns lebenswichtiger Tiere und Pflanzen vor allem das Bewahren von Lebensräumen in größeren, zusammenhängenden Flächen.

Das Grundstück der Bajuwarenstraße 136/138 bildet mit den angrenzenden Liegenschaften genau einen solchen Lebensraum für unzählige Insekten, seltene Baumfledermäuse, zahlreiche Vogelarten, Igel und Eichkätzchen.

Die Rodung der Bajuwarenstraße 136/138 würde somit nicht nur den Verlust dieses Lebensraums bedeuten, sondern die Zerstörung des gesamten Ökosystems in den Liegenschaften zwischen Bajuwarenstraße, Truderinger Straße, Kurzhuberstraße sowie Rothuberweg!

Das Vorsorgeprinzip ist Leitlinie der Umweltpolitik in Deutschland seit 1976, in der EU- und auf internationaler Ebene. **Gemäß dieses Vorsorgeprinzips fordere ich dringend den Erhalt des Ökosystems Bajuwarenstraße 136/138 mit allen alten Bäumen, Hecken, Sträuchern und Wiesen!**

Quellen:

<https://www.3sat.de/mediathek/?mode=play&obj=69017>

<https://www.gruene-bundestag.de/biologische-vielfalt/artensterben-ungebremst-03-03-2015.html>

<http://www.umweltbundesamt.de/themen/nachhaltigkeit-strategien-internationales/umweltrecht/umweltverfassungsrecht/vorsorgeprinzip>

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten